

damit ein Büchsenmeister erstlich / mit hülf  
derselben / auß allen stücken grossen geschüzes/  
einen gewissen schuß empfahen / demnach fol-  
gends mehr dergleichen schüsse thun vnd vol-  
bringen möge.

Das zwölffte cap. lehret / wie nach einem ge-  
thanen fehlschuß / der nechst folgende zu verbes-  
sern sey / sampt benennung ettlicher einfallenden  
irrungen/die sich im eibfizen schiessen begeben/  
vnd wie sich inn solchen geschicklich zu verhal-  
ten gebüret.

Das dreyzehende capitel berichtet / wie vnd  
auff was weiß des nachts/gleich als bey hellem  
tag/eben wol vnd gewiß geschossen wirdt.

Das vierzehende cap. erzelet / welcher gestalte  
man sich mit ladung der Büchsenhor / zur zeit  
da stürmmens oder des überfalls besorget / für-  
sichtig vnd verstendig verhalten solle.

Das fünffzehende cap. saget vom gebrauch  
der Böler vnd Mörser/als / warzu solch werf-  
geschuß nützlich / was damit außzurichten müg-  
lich/wie es mit bester maß geladen vnd gestellet/  
damit ein stein oder Feuertugel auff ein fürge-  
nommen platz geworffen werde.

## Summarischer inhalt eines je- den capitels / des andern theils dieses Büch- leins der Büchsenmeisteren.

Das erst capitel zeigt an / auff was weiß  
vnd art die ernstlichen vnleschlichen Feuer-  
fugeln/